Warsow, Mecklenburg-Vorpommern,
Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute ist Warsow eine Gemeinde
im Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus der Gemeinde Warsow:
Fünf Frauen und zwei Männer.
Eine Hinrichtung ist nicht überliefert.

Kothendorf, Ortsteil der Gemeinde Warsow

Der Ort Kothendorf wurde erstmals im Jahr 1297 urkundlich erwähnt.

-1647 bis 1648	die Frau des Claus Porath. Der Nachbar Jürgen Sowmann unterstellte der Frau des Claus Porath Zauberei und klagte gegen sie. Der Gerichtsherr Ulrich von Pentz wandte sich mit Bitte um Belehrung an die Juristenfakultät Rostock. Diese sah Jürgen Sowmann als Privatkläger in der Pflicht und beauftragte ihn mit der Erstellung einer schriftlichen Klage innerhalb von sechs Wochen. Als Privatkläger sollte er der Beschuldigten die Klage übergeben, ihre Antworten aufnehmen und bei Leugnung einzelner Anklagepunkte Zeugen beibringen. Der Kläger drang daher darauf, die Angeklagte aufs Wasser zu werfen (Wasserprobe) und der Folter zu unterziehen. Dies wurde Jürgen Sowmann nicht gestattet, sein Bemühen um Beweise blieb erfolglos. Am 26. Mai 1648, ca. vier Monate nach der ersten Belehrung der Juristenfakultät Rostock, wurde Jürgen Sowmann wegen angemaßter Bezichtigung und nicht erwiesener Zauberei zu einer Geldbuße oder wahlweise vierzehntägigen Gefängnis verurteilt. (Zagolla, Robert, Folter und Hexenprozess, S. 150 – 151, 287)	Bezichtigung der Zauberei blieb ohne Beweise
-1690	Liese Gesen. Das Urteil ist unbekannt. Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.	Unbekannt

Warsow, Ortsteil der Gemeinde Warsow

Der Ort Warsow wurde erstmals im Jahr 1217 urkundlich erwähnt.

-1703 Anna Voßen. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

-1703 die Frau des Claus Scheffen. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

-1703 Hans Clement. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

-1703 Jost Sommer. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

-1703 Lehne Mahen. Haftentlassung
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

Quellen:

- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/

- Zagolla, Robert:
Folter und Hexenprozess.
Die strafrechtliche Spruchpraxis der Juristenfakultät Rostock im 17. Jahrhundert
(Hexenforschung Band 11),
Bielefeld 2007

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com